

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 32

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reclamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le «Grand Café».



as renn(es)t das Volk, was wälzt sich dort
Hin zum Lyceum grausend fort?
Sind wieder Russen angekommen?
Nein, man hat Dreyfus festgenommen!
Man sieht aus dem Gefängnis ihn
Mit Schergen zum Lyceum zieh'n.

Und hinter ihm, welch' Abenteuer!
Bringt man geschleppt ein Ungeheuer;
Ein Drache scheint es von Gestalt,
Doch nein, es sind nur die vertrakten
Papiere des Prozesses halt,
Unendlich lange Dreyfus-Akten.
Und tausend Stimmen werden laut:
„Vive l'armée! Vive la republique!“
Und der Gendarm, er schimpft und haut,
Und lauter brüllt die Mercier-Clique.
Die Andern aber rufen aus:
„Jetzt geht er zum gewalt'gen Strauß,
Zu dem man ihn sah wiederkehren;
Den Zola soll man dafür ehren!“
Nach dem Lyceum geht der Zug,
Wo die Gen'rale mit dem Orden,
Richter und Zeugen all im Flug
Sind zum Prozeß versammelt worden.

Dreyfus.

Und vor das Kriegsgericht nun tritt
Der Dreyfus mit gebroch'nem Schritt!
Und vive l'armée! hört wieder rufen,
Man laut auf das Lyceums Stufen.
Und Dreyfus nimmt das Wort und spricht:
„Mein hochverehrtes Kriegsgericht!
„Der Drache hier aus meinen Akten,
„Er wäre tot, wenn Sie ihn packten,
„O bitte, sprechen Sie mich frei,
„Damit ich reisefertig sei;
„Denn nach Monacos Seegestden
„Hat mich der Fürst ja eingeladen.“
Die Richter blicken drauf sich an
Und denken also Mann für Mann:
„Erwiesen ist nicht sein Verbrechen,
„Drum thut man gut ihn freizusprechen,
„Sonst wär' kein Weg dem Dreyfusdrachen,
„Auf einmal den Garaus zu machen.“
Und als die Freisprechung gesch'eh'n
Da hört man überall gest'eh'n:
„Hätt' man's gethan schon vor fünf Jahren,
„Und hätt' man ihn gesprochen frei,
„Wir hätten können uns bewahren
„Vor der Geschichte des Fus-Drey.“